© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Allgemeine
Botanische Zeitschrift
für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc.

Referierendes Organ
des bot. Vereins der Provinz Brandenburg, der kgl. bot. Gesellschaft zu Regensburg, des Preuss. bot. Vereins in Königsberg,
und Organ der Botan. Vereinigung in Würzburg und des Berliner bot. Tauschvereins.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben
von **A. Kneucker**, Werderplatz 48 in Karlsruhe.
Verlag von **J. J. Reiff** in Karlsruhe.

Die Herren Mitarbeiter tragen für Form und Inhalt der von ihnen unterzeichneten Arbeiten volle Verantwortung.

№ 4. April.	Erscheint am 15. jeden Monats. Preis: vierteljährl. 1.50 Mk. bei freier Zusendung.	1901. VII. Jahrgang.

Inhalt

Originalarbeiten: Adalbert Geheeb, Ueber dichotome Wedelbildung bei Polypodium vulgare L. aus dem bad. Schwarzwalde. — Dr. J. Murr, Berichtigung nebst Zusätzen. — L. Gross u. A. Kneucker, Unsere Reise nach Istrien, Dalmatien, Montenegro, der Hercegovina und Bosnien im Juli und August 1900 (Forts.). — Franz Vollmann, Zur Juliflora des Allgäus. — A. Kneucker, Bemerkungen zu den „Carices exsiccatae". IX. Lief. (Schluss). — Derselbe, Bemerkungen zu den „Gramineae exsiccatae. V. u. VI. Lief.

Bot. Litteratur, Zeitschriften etc.: K. Ortlepp, Missbach, E. Rob. u. Krause, Ernst H. L., Die Cyperaceae in J. Sturms Flora von Deutschland. 2. Band (Ref.). — A. Kneucker, Lutz, K. G., Die Gramineae in J. Sturms Flora von Deutschland. 3. Band (Ref.). — Derselbe Müller, Hal., Dr. Carl, Genera muscorum frondosorum (Ref.).

Bot. Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.: Botan. Verein der Provinz Brandenburg (Ref.). — Preussischer bot. Verein (Ref.). — Wiener bot. Tauschanstalt. — Association Internationale de Botanique. — Die „Otto Wittig'schen Drahtgitterpressen mit gewölbtem galvanisiertem Drahtgeflecht."

Personalnachrichten.

Ueber dichotome Wedelbildung bei Polypodium vulgare L. aus dem badischen Schwarzwalde.

Von Adalbert Geheeb.

Am 13. Dezember vorigen Jahres besuchte ich, unter der Führung meines verehrten Freundes, des Herrn Karl Knetsch, die Etzenbacher Höhe, oberhalb Staufen, — an einem jener herbstmilden Tage, wie sie im südlichen Baden zu dieser Jahreszeit nicht selten sind, wo die Thäler einem wogenden Nebelmeere gleichen, während im warmen, goldigen Sonnenscheine die Höhen erglänzen. Wir hatten, über den Gerstenhalm und den Kohlerhof wandernd, *Aspidium lobatum* in schönen Fruchtwedeln gepflückt. Stechpalmenzweige, mit den scharlachroten Steinkeeren geschmückt, gesellten sich dazu, selbst Ginsterblüten *(Génista pilosa)* und reich blühender Epheu überraschten uns auf der fernsichtigen Etzenbacher Höhe, wo das hier in Menge gedeihende *Polypodium vulgare* den Winterstrauss noch verschönern sollte. Wie staunte ich, als ich an diesem Farne einen gabelig verzweigten Wedel erblickte und deren noch zwei, immer in anderer Variation, innerhalb weniger Minuten, dazu fand! Wohl

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

waren mir, in meiner mehr als 45 Jahre dauernden Sammelthätigkeit, dergleichen Gabelbildungen bei *Aspidium* und *Blechnum* vorgekommen, doch bei *Polypodium vulgare* noch nie. So wollen wir diese 3 Monstrositäten von der Etzenbacher Höhe uns genauer betrachten.

1. Der fruchtende Wedel, 22 cm hoch, trägt die Spitze in eine kurze Gabel geteilt, deren Zinken 4 cm lang sind.
2. Die Gabelung beginnt schon an der Blattbasis, d. h. am Grunde der Spreite, so dass der 15 cm hohe Stiel zwei gut entwickelte Spreiten trägt, deren jede 19 cm lang und aus 17 reich fruchtenden Segmentpaaren gebildet ist.
3. Hier reicht die Gabelung bis nahezu an die Basis des Blattstiels! Derselbe teilt sich schon bei ca. 4 cm Höhe in zwei wohl ausgebildete, fruchtende Wedel, deren jeder (einschliesslich des 10 cm langen Blattstiels) 35 cm lang und aus je 19 Segmentpaaren gefiedert erscheint. Die Blattsegmente sind hier fast gegenständig, während sie bei der sub 2 beschriebenen Form mehr oder weniger deutlich miteinander abwechseln.

Diese letztere Monstrosität scheint noch wenig beobachtet worden zu sein; wenigstens finde ich in der mir zugänglichen Litteratur nur eine Form verzeichnet, die der von der Etzenbacher Höhe zu entsprechen scheint. In Freimund Edlich's schöner Arbeit „Ueber die Bildung der Farrenwedel" (Nova Acta, vol. XXXIV), Dresden 1867, heisst es bei *Polypodium vulgare* in einer Anmerkung p. 16: „Vorzüglich giebt die Gabelteilung der Nerven die Veranlassung zu monströsen Formen. Durch diese erhält der Wedel oft zwei Spitzen, welche in der Länge von einer Linie bis zu einigen Zollen variieren. Ich besitze ein Exemplar, welches ich bei Struppen in der Sächsischen Schweiz fand, wo die Teilung schon am Wedelstiel beginnt, so dass zwei Laubflächen sich auf einem Stiel erheben; diese stehen in einem sehr spitzen Winkel zu einander, sind gleich gross und sonst ziemlich regelmässig." . . . . „Hinsichtlich der Bildung monströser Formen zeichnen sich ausser *Polypodium vulgare* noch *Aspidium filix mas* und *Asplenium filix femina* aus." — Was Luerssen in seiner mustergiltigen Bearbeitung der Pteridophyten in Rabenhorst's Kryptogamen-Flora (Leipzig 1889) über diesen Gegenstand sagt, scheint sich nur auf die Formen 1 und 2 von der Etzenbacher Höhe zu beziehen, da bei *Polypodium vulgare* unter C Monströse Formen (p. 60) angeführt ist: K *furcatum Milde* (in Nova Acta XXVI, 2. p. 632). „Blatt an der Spitze mehr oder weniger tief oder bisweilen bis zur Mitte oder selten bis zum Grunde gabelspaltig."

Die von mir selbst beobachteten Gabelbildungen, deren ich bereits gedachte, betreffen *Aspidium lobatum* und *Blechnum spicant*, letzteres an sterilem Wedel im Waldecker Forst bei Jena (1864), ersteres im Baanwalde bei Zofingen im Aargau (1863) und auf dem Arzberge bei Geisa (1869) in der fertilen Pflanze gesammelt. Bei diesen 3 Monstrositäten ist die Gabelung genau ebenso gebildet, wie bei *Polypodium vulgare* Nr. 1 von der Etzenbacher Höhe.

Schliesslich möchte ich an jene Notiz in dem Berichte über die Herbst-Hauptversammlung des botanischen Vereins der Prov. Brandenburg vom 13. Okt. 1900 erinnern, nach welcher (vergl. „Allg. bot. Zeitschr." Nr. 11, November 1900, p. 231) Herr Dr. Potonié zwei Exemplare von *Polystichum spinulosum DC.* mit dichotomer Verzweigung des Wedels vorgezeigt und in einem darangeknüpften Vortrage nachgewiesen hat, dass diese Bildung bei Farnen in früheren Erdperioden Regel gewesen ist und dass die vorliegenden Exemplare ein Beweis dafür sind, wie heute noch ab und zu derartige Beispiele von dichotomer Rückbildung vorkommen.

Wir selbst haben das betreffende Heft aus Berlin noch nicht erhalten.

Freiburg, i. Br., den 18. Januar 1901.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: 7_1901

Autor(en)/Author(s): Geheeb Adalbert

Artikel/Article: Ueber dichotome Wedelbildung bei Polypodium vulgare L. aus dem badischen Schwarzwalde. 61-62